



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Olaf Schulze (SPD)

und

Antwort

der Landesregierung – Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr

ÖPP Dithmarschen

Vorbemerkung des Fragestellers:

Im Rahmen des Ausbaus Öffentlich-Privater Partnerschaften war ein ÖPP-Verkehrsprojekt Dithmarschen vorgesehen: Von den 385 Kilometern Landesstraße und 338 Kilometern Kreisstraße sollten 100 Kilometer gemeinsam von Kreis und Land in ein ÖPP-Projekt eingebracht werden.

Wird das Projekt ÖPP Dithmarschen wie geplant gemeinsam mit dem Kreis Dithmarschen umgesetzt?

Wenn nein: Weshalb nicht?

Für das ÖPP-Projekt Dithmarschen wurde durch die Investitionsbank Schleswig-Holstein eine vorläufige Wirtschaftlichkeitsuntersuchung (VWU) erstellt.

Diese VWU hat ergeben, dass nur sehr geringe Effizienzpotenziale durch ein ÖPP-Projekt erzielt werden können. Hauptgrund für die nur geringen Effizienzpotenziale ist, dass durch die Übernahme eines bestehenden Streckennetzes mit entsprechenden Unsicherheiten über die Entwicklung des Straßenzustandes eine optimierte, langfristige Erhaltungsplanung nicht möglich ist. Damit steigt das Risiko eines Konzessionärs erheblich.

Kostensteigernde Aspekte (z.B. Umsatzsteuerpflicht des privaten Konzessionärs, Kosten für die Vorbereitung und Durchführung des Vergabeverfahrens, Kosten der

Verwaltung im Rahmen der Vertragsüberwachung) beeinträchtigen die Effizienzpotenziale zusätzlich.

Daher wurde von allen Beteiligten einvernehmlich entschieden, den ÖPP-Ansatz für dieses Projekt nicht weiterzuverfolgen.

Wenn ja:

Welchen Verfahrensstand hat das Projekt?

Welche Erfahrungen wurden bisher gemacht?

Welche finanziellen Vorteile wurden bislang für das Land Schleswig-Holstein erzielt oder werden erwartet?

entfällt